

Und dann war sie doch noch da - die Sonne . . .

Bei gutem Wetter starteten 1600 Läufer in vier Kategorien beim 28. Solitudelauf in Gerlingen

(pn) – Am vergangenen Sonntag liefen rund 1600 Läufer beim 28. Solitudelauf. Obwohl der Schneeregen am Morgen einen kühlen Tag versprach, konnten die Sportler bei Sonnenschein ihre Strecken ablaufen. „Dieses Jahr hatten wir einen Rekord bei den Voranmeldungen“, freute sich Gerhard Prasske, Organisationsleiter des Solitudelaufs.

Die Läufer des Halbmarathons und des Zehn-Kilometer-Laufs starteten auf der Schillerhöhe, liefen über die Solitude, um den Bärensee, bis hinunter nach Gerlingen. „Wahrscheinlich wären es noch 300 Läufer mehr gewesen, wenn es morgens nicht diesen Schneeregen gegeben hätte“, so Gerhard Prasske.

Die Stadt Gerlingen und das Forstamt Stuttgart hatten extra noch einige Streckenabschnitte mit neuem Kies geschottert, so dass die Läufer einen gut präparierten Waldweg ablaufen konnten. Insgesamt waren 250

Helfer im Einsatz: Die Straßen mussten gesperrt, Getränkestände aufgebaut und besetzt werden und auch die Läufer mussten betreut werden.

Nicht nur Gerlinger und Stuttgarter nahmen an dem Lauf teil. Auch Sportler aus Frankreich, England und Ungarn waren mit dabei. Rund 40 Athleten aus Tata, der ungarischen Partnerstadt Gerlingens, liefen mit. Zuschauer konnten die Nationen an Hand der Flaggen, die im Ziel präsentiert wurden, erraten.

Beim Halbmarathon und Zehn-Kilometer-Lauf gab es so-

genannte „Pacemaker“, nach denen sich die Läufer richten konnten, um in einer bestimmten Zeit das Ziel zu erreichen. Felix Schumann (1:13:45 Stunden) kam als Erster des Halbmarathons ins Ziel. Branka Hajek (1:31:56) war die schnellste Frau. Beim Zehn-Kilometer-Lauf waren Markus Hauber (31:39 Minuten) und Veronica Pohl (36:47 Minuten) die Schnellsten.

Die älteste Teilnehmerin, die am Zehn-Kilometer-Lauf teilnahm, war 90 Jahre alt. Doch nicht nur im hohen Alter wurde gezeigt, wie fit man sein kann. Beim Bambinilauf konnten Kinder ab sieben Jahren ihre Laufkünste zeigen.

Leonard Baranski (5:57 Minuten) und Lena Niethammer (6:52 Minuten) die Sieger beim Schülerlauf.

„Wir haben das Zeitmessungssystem vereinfacht“, so Prasske. Die Zeitmessung fand dieses Jahr mit einem neuen „Einweg-Fußtransponder“ statt. An der Startnummer der Läufer gab es zwei Papierstreifen mit Zeitmessungschips, die man an den Schnürsenkel der Laufschuhe befestigen konnte. So mussten die Läufer am Schluss keine „Mehrwegtransponder“ nach dem Lauf bei den Organisatoren abgeben. „Das erleichtert einiges“, erklärt Prasske.

Ab 11 Uhr waren die Türen des Gerlinger Schwimmbads für alle Besucher kostenlos geöffnet. Da konnte dann der ein oder andere Läufer die beanspruchten Muskeln in der warmen Sauna oder beim Planschen im Schwimmbecken entspannen.



Für die Läufer des Halbmarathons und des Zehn-Kilometer-Laufs ging es direkt an der Solitude vorbei (links). Sportler aus Ungarn liefen mit der Fahne der Partnerstadt Tata ins Ziel in Gerlingen ein (rechts). Insgesamt nahmen rund 1600 Sportler am Lauf teil. Fotos (2): Neset